

Tischvorlage

Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 14.01.2017

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Verwaltung sollte in der nächsten BV-Sitzung mitteilen, wann mit den Arbeiten für den I. Bauabschnitt des Straßenausbaus der Albert-Einstein-Str. begonnen wird.

Ebenfalls sollte mitgeteilt werden, ob nicht bis zum Baubeginn die aufwendige Vollsperrung der Albert-Einstein-Str. und der Straße Hasbach aufgehoben werden kann. Die für den Straßenausbau sicherlich erforderlichen Arbeiten an den Versorgungsleitungen und an dem Kanal wurden im November 2016 abgeschlossen. Damit könnte die Verkehrsführung auch für die Linienbusse wieder verbessert werden.

Ebenfalls würden die anfallenden Kosten für die Anmietung der Verkehrsschilder und den Absperrgittern nicht anfallen.

Mit freundlichen Grüßen
Ladislaus Hoffner

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen teilt mit:

Derzeit erfolgt die Information der Fraktionen im Rat der Stadt für die Vergabe der Bauleistungen für den I. Bauabschnitt von Prämienstraße bis Haus-Nr. 50.

Die Vergabe wird voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen.

Danach wird mit der Firma das zeitliche und organisatorische Vorgehen abgesprochen. Das erfolgt in enger Abstimmung mit der STAWAG, die ihre derzeit laufenden Arbeiten in der Albert-Einstein-Straße voraussichtlich erst im März 2017 abschließen wird.

Das heißt, mit dem Straßenbau kann wahrscheinlich frühestens Ende März 2017 begonnen werden.

Tischvorlage

zu TOP 8: Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung

Wohnraum für Flüchtlinge im Bereich des Stadtbezirks Kornelimünster/Walheim

Stand: 30.12.2016

Der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration teilt folgendes mit:

Im Bezirk Kornelimünster/Walheim gibt es weiterhin zwei städtische Übergangsheime.

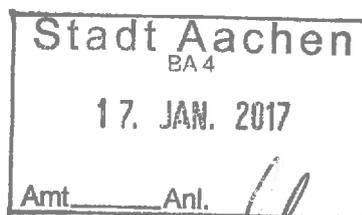
Das Objekt Oberforstbacher Str. 182 verfügt über Unterbringungsmöglichkeiten für rund 30 Personen. Stand 30.12.2016 sind davon 20 Plätze belegt. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Mehrbettzimmern. Küchen und sanitäre Einrichtungen sind gemeinschaftlich zu nutzen. Das Haus wird nach wie vor ausschließlich durch städtische Mitarbeiter (Sozialarbeiterin und Hausmeister) betreut. Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlern vor Ort wird von den Kollegen als ausgezeichnet bezeichnet. Es findet ein wöchentlicher Austausch mit den Hauptansprechpartnern statt, in dem Angebote und Bedarfe abgestimmt werden.

In dem ehemaligen Schweizer Hof, Werkstr. 16, sind aktuell 61 Menschen untergebracht. Die maximale Platzzahl beträgt derzeit 82 (im Rahmen des genehmigten ehemaligen Hotelbetriebes mit 82 Betten). Die Betreuung der Flüchtlinge einschließlich Catering erfolgt überwiegend durch das DRK. Das DRK stellt auch die bauordnungsrechtlich geforderte rund-um-die-Uhr-Betreuung sicher. Zudem sind dort ein städtischer Sozialarbeiter und ein städtischer Hausmeister stundenweise eingesetzt. Die beantragte Baugenehmigung für die Nutzung ehemaliger Seminarräume zur Unterbringung weiterer Personen und zur Einrichtung von Gemeinschaftsküchen wurde mittlerweile erteilt. Die Umbaumaßnahmen haben begonnen. Es ist geplant, zukünftig bis zu 100 Menschen dort unterzubringen, die sich Gemeinschaftsküchen selbst verpflegen. Ehrenamtlich werden pro Woche ein- bis zweimal Sprachkurse in dem seit Mitte November zur Verfügung stehenden Unterrichtsraum in der Unterkunft durchgeführt. Aufgrund des vorhandenen ehrenamtlichen Engagements ist vorgesehen ein Patenschaftsprojekt ins Leben zu rufen.

Zudem stehen in dem Bezirk Kornelimünster/Walheim insgesamt 17 Wohnungen bzw. Einfamilienhäuser mit rund 90 Plätzen zur Belegung mit Flüchtlingen zur Verfügung. Vertragspartner sind die Kirchen (1 Haus, 1 Wohnung), die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (3 Wohnungen), die Gewoge (1 Haus, 2 Wohnungen) sowie private Eigentümer (8 Häuser, 1 Wohnung). Stand 30.12.2016 leben dort 57 Menschen, die ebenfalls durch städtische Mitarbeiter betreut werden. Zudem steht die Belegung der sechs nach der Richtlinie Flüchtlinge geförderten Reihenhäuser in der Raafstr. mit großen Familien unmittelbar bevor.

Mark Walmrath
Schulpflegschaft der GGS Oberforstbach
Raerener Straße 31a
52076 Aachen

An den Herrn
Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
und die Damen und Herren
der Bezirksvertretung von
Kornelimünster/Walheim



Sehr geehrter Herr von Thenen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass der bevorstehenden Ratssitzung zur Raumsituation an KiTas und Grundschulen im Bezirk Kornelimünster/Walheim möchten wir Sie als Elternpflegschaft der Gemeinschaftsgrundschule Oberforstbach auf die zunehmend prekären, räumlichen Verhältnisse an unserer Schule aufmerksam machen und um die Prüfung einer Erweiterung des Gebäudes bitten.

Folgende Missstände bestehen:

- Vor allem im Hinblick auf die Neubaugebiete in der Umgebung - wie zum Beispiel in Lichtenbusch - sind für die Schule in den kommenden Jahren steigende Schülerzahlen zu erwarten. Mit rund 190 Schülern insgesamt, verteilt auf acht Klassen, entsprechend 24 Schülern pro Klasse im Durchschnitt, stoßen der Schulbetrieb und die Nachmittagsbetreuung schon jetzt täglich an ihre Grenzen.
- Zum Sportunterricht müssen die Klassen - auch schon im ersten Schuljahr - jedes Mal die Schule verlassen und zur Sporthalle Tannenallee gehen. Dadurch werden die Kinder immer wieder dem gefährlichen Straßenverkehr auf der Oberforstbacher Straße ausgesetzt. Außerdem geht durch den Hin- und Rückweg wertvolle Unterrichtszeit verloren.
- Gemeinschaftsveranstaltungen können in der Schule eigentlich nur im Sommer bei gutem Wetter stattfinden,

weil die Grundschule keinen Versammlungsraum hat. Viele, für eine Grundschule typische Veranstaltungen können in der Schule erst gar nicht geplant werden oder stattfinden. Jeder Einschulungsfeier droht ein vorzeitiges Ende, sobald Regen aufzieht.

- Im Lehrerzimmer steht nicht einmal für jede Lehrerin ein Sitz- und Arbeitsplatz zur Verfügung! Das Zimmer misst gerade einmal 20 Quadratmeter.
- Es gibt einen Raum in der Verwaltung, der als Erste-Hilfe-Raum, Elternsprechzimmer und Lehrer-PC-Arbeitsplatz gleichzeitig genutzt werden muss. Durch die Mehrfachnutzung ist eine einigermaßen angemessene und hygienische Versorgung verletzter Kinder nicht möglich. Gespräche mit Eltern werden immer wieder gestört. Ein ruhiges Arbeiten für die Lehrer am PC ist nur zeitweise möglich. Hier kommt es häufig zu Kollisionen und Belastungen.

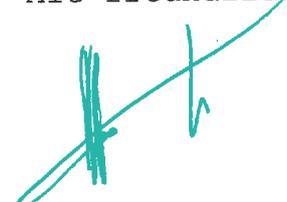
Im Namen aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte möchten wir Sie bitten, sich mit den wachsenden, räumlichen Problemen in der Gemeinschaftsgrundschule Oberforstbach vertraut zu machen. Die Schule ist über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt für ihre Kreativität und einzigartige Projekte wie zum Beispiel das Schulfach „Glück“, regelmäßige Ateliertage, ein Schulradio, Vorlesewochen, den Schulsanitätsdienst, verschiedene soziale Projekte und zahlreiche andere Angebote. Für ihre vorbildliche Konzeption wurde die Schule bereits mehrfach ausgezeichnet.

Es wäre sehr bedauernd, wenn der Schulbetrieb und das Entwicklungspotential durch derart schlechte räumliche Bedingungen demnächst gebremst würden!

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung. Auch zu einem Besuch in der Schule möchten wir Sie gerne einladen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Tischvorlage

Auszug

aus der Niederschrift der Sozialraumkonferenz Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.01.2017

Zu TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim

...

Frau Glatz informiert, dass die Kita Albert-Einstein-Straße auf jeden Fall aus ihrem jetzigen Gebäude ausziehen muss. In diesem Monat soll angeblich mit der Entkernung des Gebäudes der ehemaligen Förderschule begonnen werden. Sie wünscht eine Anfrage der SRK an den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (FB 45), wann konkret mit den Arbeiten begonnen wird.

Die SRK stellt einstimmig fest, dass die räumliche Situation in der Kita Walheim weit entfernt von guten und optimalen Arbeitsbedingungen ist. Die sollte nun zügig optimiert werden, damit die pädagogische Situation für die Kinder und die Arbeitsbedingungen für das Personal verbessert werden. **Auch die Bezirksvertretung wird gebeten, sich in diesem Sinne einzusetzen.**

In diesem Zusammenhang verdeutlicht auch Frau Schiefer, dass die GGS Oberforstbach derzeit über 151 Kinder verfügt, von denen nur 20 mittags nach Hause gehen. Alle anderen nehmen an der Mittagsbetreuung teil. Die räumliche Situation für die Kinder und das Lehrpersonal ist völlig unzureichend; die OGS-Plätze sind nicht optimal. Es gibt keinen Mehrzweckraum in der Schule und die Turnhalle ist 10 Gehminuten entfernt.

Frau Ebel benennt das Problem, dass die Nachmittagsbetreuung ihre Räume verlieren und die der KGS mit nutzen soll. Sie empfiehlt in diesem Fall eine Vernetzung der Schulpflegschaften, um sich besser austauschen zu können.

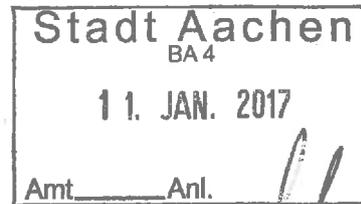
Für Frau Blees-Gorgels von der GGS Walheim ist die multifunktionale Nutzung von Räumen offensichtlich politisch gewollt, um dadurch Kosten einzusparen.

Frau Dr. Krause ist der Meinung, dass das pädagogische Denken eingefordert werden muss; der Raum darf für Kinder nicht enger werden. Auch darf man nicht alternativlos denken und die Eltern und Schulpflegschaften sollten nicht aufgeben, sich für eine optimale Betreuung der Kinder einzusetzen.

Die SRK nimmt einstimmig mit Sorge zur Kenntnis, dass im Hinblick auf die Kinder die räumlichen Situationen vielfach als schlecht anzusehen sind. Die pädagogischen Bedingungen in den Offenen Ganztagschulen unter Einbeziehung der Nachmittagsbetreuung sollten für die Kinder verbessert, nicht verschlechtert werden.

...

Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Bezirksamt Kornelimünster/Walheim
Schulberg 20
52076 Aachen



9. Januar 2017

Antrag zur Vorlage in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18. Januar 2017:

„Alte Schule“ als Bürgerhaus nutzen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die GRÜNE Fraktion in der Bezirksvertretung beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, den Altbau auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Kornelimünster im erforderlichen Umfang zu sanieren und den örtlichen Vereinen und Initiativen zur Nutzung zu überlassen.

Dabei soll die Elterninitiative zur Über Mittag Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule die Räumlichkeiten weiter wie bisher nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

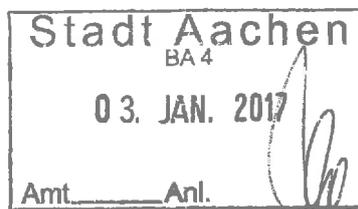
Carmen Nos

Silke Bastian

CDU

CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG
AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
c/o Bezirksamt Kornelimünster/Walheim



- 52076 Aachen

Aachen, den 02.01.2017

Bericht über die Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-Konzeptes

Sehr geehrter Herr von Thenen,

hiermit beantragt die Fraktion der CDU:

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen möge in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung in Verbindung mit einem Vertreter der ASEAG über die weitere Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-Konzeptes berichten.

Begründung:

Insbesondere durch Bürger aus dem Bereich Friesenrath waren unzulängliche Anbindungen an den öffentlichen Personennahverkehr kritisiert und im Rahmen eines Bürgerantrages gebeten worden, diese zu überprüfen.

In der Sitzung der BV Kornelimünster/Walheim am 17.06.2015 wurden neue geplante Maßnahmen durch Vertreter der Fachverwaltung und der ASEAG vorgestellt, u.a. das geplante ALT-Konzept.

Vor diesem Hintergrund wird um ergänzende Berichterstattung mit einem Hinweis auf einen Zeitplan gebeten.

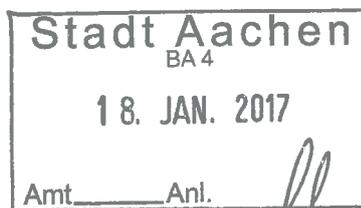
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans Müller', written in a cursive style.

(Hans Müller)
Fraktionssprecher

CDU

CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG
AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
c/o Bezirksamt Kornelimünster/Walheim
Schulberg 20



- 52076 Aachen

Aachen, den 11.01.2017

Sehr geehrter Herr von Thenen,

hiermit beantragt die Fraktion der CDU

Die Verwaltung möge mit der Stawag o.a. Verhandlungen aufnehmen mit dem Ziel, auf der neu errichteten Parkfläche in der Korneliusstrasse in Kornelimünster eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu errichten. Über das Ergebnis der zeitnah zu führenden Verhandlungen soll in der Bezirksvertretung berichtet werden.

Begründung:

Eine weiter steigende Akzeptanz von Elektrofahrzeugen hängt im wesentlichen auch davon ab, dass eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Gerade in dem touristisch interessanten Gebiet von Kornelimünster ist eine solche Infrastruktur geboten, steigert die Attraktivität und stellt eine deutliche Verbesserung dar. Da nunmehr sehr zügig eine neue Parkfläche entsteht, ist es sinnvoll im Zuge dieser Baumaßnahmen eine solche Anlage zu errichten, um doppelte Kosten zu vermeiden.

Gleichzeitig kann auch eine „Elektro-Tankstelle für Pedelecs/E.-Bikes“ an dieser Stelle zusätzlich geschaffen werden.

(Hans Müller)
Fraktionssprecher

(Bernd Vecqueray)
Bezirksvertretungsmitglied